Flora.

Nro. 27.

Regensburg, am 21. Juli 1842.

I. Original-Aufsätze.

Ueber die Compositæ von Eduard Rüppell's und Wilhelm Schimper's abyssinischer und Kotschy's nubischer Reise; von Dr. C. H. Schultz, Bipontinus *), Hospitalarzt zu Deidesheim in der Rheinpfalz.

Als DeCandolle nach acht Jahren der angestrengtesten Arbeit, welche viel zu seinem Tode beigetragen haben mag, die Compositae in drei Bänden seines Prodromus im Jahre 1838 beendet hatte, gab er in demselben Jahre als zehntes Mémoire pour servir à l'histoire du regne végétal eine

*) Um mich von Carl Heinrich Schultz, Berolinensis, zu unterscheiden, habe ich es für nöthig gefunden, mich nach meiner Geburtsstadt Zweibrücken Carl Heinrich Schultz, Bipontinus, zu nennen. Der Verfasser der Flora von Stargard, von welchem unter andern *Myosotis caespitosa* und *Salix cuspidata* aufgestellt sind, heisst Carl Friedrich Schultz und mein Bruder, welcher nun die Flora Galliae et Germaniae exsiccata herausgibt und über *Orobanchen* etc. geschrieben hat, Friedrich Wilhelm Schultz.

Statistique de la famille des Composées heraus. In dieser Statistik ist die vierte Tafel der geographischen Verbreitung der Compositen gewidmet, nach welcher im Aequinoctialafrika bisher 67 Arten Compositae bekannt sind. Der bei weitem grösste Theil hievon gehört dem westlichen Aequinoctialafrika, namentlich Senegambien an, und beinahe nichts war vor Rüppell und Schimper in Abyssinien und vor Kotschy in Nubien bekannt.

Durch die Bemühungen dieser kühnen und gelehrten Reisenden ist die Zahl der Compositae im Aequinoctialafrika um mehr als das Dreifache gestiegen. Ich habe nämlich in meiner Sammlung 186 Compositae aus Abyssinien und Nubien, welche meist neu sind. Rüppell brachte 61 mit, in Schimper's erster Sendung sind 57, in dessen zweiter unübertrefflichen, welche bald zur Vertheilung kommen wird, 86 und in Kotschy's nubischer Sammlung 29 Compositae.

Unter Kotschy's Nubiern sind sechs Arten, welche auch in Schimper's zweiter Sendung vorkommen, nämlich zwei Asteroideen: *Pluchea Kotschyii* und *Blainvillea Prieureana DeC.* Diese *Blainvillea* habe ich in Kotschy's Pflanzen als *Eisenmannia clandestina* bezeichnet. Ich hielt und halte nämlich noch diese Pflanze für eine Senecionoidee und bringe sie zu den Verbesineen. Zufällig suchte ich bei den Asteroideen unter der subtribus Eclipteae nach, und fand, dass *Blainvillea* mit meiner *Eisenmannia* identisch sey. Bemerken muss ich

hier, dass die Eintheilung der Compositae nach der Gestalt und dem Ueberzuge der Griffel und den Anhängseln der Antheren oft sehr schwankend ist und nahestehende Gattungen von einander entfernt. Ich bin auf dem Wege, eine veränderte Abtheilung der Compositae nach den Achaenen zu versuchen, in ähnlichem Sinne, wie ich in dem Jahrbuche für praktische Pharmacie und verwandte Fächer Bd. IV. Heft III. p. 153. u. s. f. (1841), in meinem Sceleton systematis articulati Cichoriacearum, eine neue Eintheilung dieser Gruppe versucht, und im vierten Hefte desselben Bandes p. 202. u. s. f. in meiner Analysis Cichoriacearum Palatinatus secundum systema articulatum in die Praxis eingeführt habe. Ferner zwei *Senecionoideen*, nämlich: *Sclerocarpus africanus Jacq.* und meine *Hinterhubera Kotschyii*, welche ich vergangenes Jahr im Mai in meinem Garten in einen Scherben ausgesäet, und am 18. Juli schon blühend gesehen habe. Ganz reife Samen meiner netten *Hinterhubera* stehen den Botanikern gerne zu Diensten. Endlich findet sich gemeinschaftlich in beiden Sammlungen eine Cynaree, nämlich *Dicoma carduoides*. Früher bezeichnete ich diese Pflanze als *Schaffnera carduoides*, indem ich sie für eine Cynaree und namentlich für eine Gorteriee hielt, was auch heute noch meine Ansicht ist. Ein Freund machte mich aufmerksam, dass meine *Schaffnera* mit *Dicoma* (Mutisiacea) identisch sey, wovon ich mich nun auch überzeugt habe. Beiläufig muss ich hier bemerken, dass noch

eine Menge Gattungen der Compositae am unrechten Orte steht, was die Bestimmung sehr erschwert und oft unmöglich macht. So gehört meinen Untersuchungen zufolge die Gattung *Diplostemma Hochst.* et *Steud.* in Schimp. it. arab. n. 853. De C. prodr. VII. 75. zu den Cynareen Div. II. Gorterieen und nicht zu den Cichoriaceen, wie diese berühmten Männer angegeben haben. Unter Kotschy's Pflanzen fand ich nämlich eine neue Pflanze, *Diplostemma acaule*, welches mit *Diplostemma alatum*, auf welches diese Gattung gegründet ist, in den generischen Merkmalen sehr gut übereinstimmt. Die Vergleichung der Merkmale beider Pflanzen führte mich zu dieser Entdeckung. Wenn bei einer durch *am obern Ende fünfzähnige Zungenzwitterblüthen* so scharf begrenzten Tribus von so berühmten Männern Verwechslungen möglich sind, so kann man sich hienach leicht einen Begriff machen, wie viel noch bei andern minder scharf begränzten Tribus aufzuräumen seyn wird. Mein *Dicoma carduoides* wurde zugleich mit meiner *Hinterhubera* gesät, trieb aber bloss einen Fingerslangen beblätterten Stengel, welcher, ohne Blütheköpfe zu zeigen, im Herbste verkümmerte. *Hinterhubera* liebt Feuchtigkeit und scheint ein wahres Unkraut zu seyn, eben so wie meine leicht zu kultivirende *Kalbfussia Mülleri*. *Dicoma* hingegen liebt einen trocknen und warmen Boden und wird beim Regenwetter krank. Im Treibhaus, was ich nicht habe, mag dieses schöne Pflänzchen eher gedeihen.

Endlich kommt noch die Vernoniacee: *Vernonia pauciflora Less.* in beiden Sammlungen vor. Diese Pflanze habe ich ebenfalls cultivirt und reifen Samen erhalten.

Also wären unter Kotschy's Nubiern 23 Arten, welche sich weder unter Rüppell's noch unter Schimper's Abyssiniern befinden, so dass nach diesem Abzuge sich die Zahl der bis jetzt in Abyssinien gefundenen Compositae nur auf 163 Arten beläuft.

In Schimper's beiden Sendungen kommen 10 Compositae zugleich vor, nämlich 5 Asteroideen: *Dichrocephala abyssinica*, *Conyza Schimperi et Hochstetteri*, *Pluchea Kotschyii et crassifolia* (Laggera), dann 5 Senecionoiden: *Guizotia oleifera DeC.*, *Cotula abyssinica*, *Helichrysum abyssinicum et Hochstetteri* (Achyrocline) und *Gnaphalium Unionis*.

In Rüppell's Sammlung sind 30 Arten, die zugleich in Schimper's Sendungen vorkommen und 31, die Schimper bis jetzt noch nicht geschickt hat. Eine Aufzählung derselben würde zu weit führen und muss auf eine grössere Arbeit verspart werden, welche ich über die Compositae des Aequinoctialafrika's vorbereite.

Noch will ich eine vergleichende Uebersicht der DeCandolle und mir im Aequinoctialafrika bekannten Compositae vorführen:

DeC. kannte	11	Vernoniaceen ich	20.
„ „	4	Eupatoriaceen „	2.
„ „	30	Asteroideen „	48.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0041-0

De C.	kannte	15	Senecionoideen	ich	72.
„	„	3	Cynareen	„	17.
„	„	1	Mutisiacee	„	2.
„	„	3	Cichoriaceen	„	25.
Summa De C.	kannte	67	Compositae	ich	186.

Aus dieser Vergleichung lässt sich auf den Reichthum der abyssinischen Flor schliessen. Nehmen wir aber an, dass von Rüppell's Compositen erst die Hälfte von Schimper aufgefunden wurde, so lässt sich nach diesem Maassstabe vermuthen, dass Schimper uns noch eben so viel schicken werde, als er bereits geschickt hat, im Falle die Verhältnisse einen längern Aufenthalt gestatten sollten. Die Zahl der abyssinischen Compositae könnte sonach leicht mindestens 300 Arten übersteigen.

Die nubische Flora hat viele Anklänge an die senegambische. Die *Lactuca taraxacifolia* Schum. pl. guin. p. 380. De C. prodr. VII. 138. = *Sonchus taraxacifolius Willd.* = *Sonchus serratus Perr.* glaube ich in *Microrynchus pentaphyllus Hochst!* in Kotschyii it. nubico N. 337 gefunden zu haben, und den *Microrynchus octophyllus Hochst!* in *Kotschyii* it. nubico N. 407 in *Brachyramphus goraeensis* De C. prodr. VII. 117. = *Sonchus goraeensis Lam.* = *Sonchus ciliatus Perr.* Letztere Pflanze nenne ich *Lactuca goraeensis*. Bemerken muss ich hier, dass ich beide Pflanzen, nicht wissend, dass sie schon beschrieben waren, in einer am 1ten September 1841 an die Redaktion der *Linnaea* geschickten Arbeit zu *Lactuca* gezogen, und die eine *Lac-*

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0042-6

tuca Kotschyii (pentaphylla) die andere *Lactuca nubica* (octophylla) genannt habe.

Bestimmt ist, dass beide Pflanzen zu einer und derselben Gattung gehören! Hochstetter zog sie zu *Microrynchus* und ich zu *Lactuca*. DeC. zieht die eine zu *Lactuca* und die andere zu *Brachyramphus*. Dieser Umstand ist geeignet, die beiden Gattungen *Microrynchus* und *Brachyramphus* zu verdächtigen, und bestärkt mich in meinem frühern Urtheile, welchem zufolge ich in meiner oben angeführten, für die *Linnaea* bestimmten Arbeit über *Lactuca* die Gattung *Microrynchus* als *Subgenus* zu *Lactuca* gezogen habe. *Brachyramphus* kann ich ebenfalls nur als *Subgenus* von *Lactuca* betrachten. DeC. will *Brachyramphus* von *Microrynchus achaeniis non angulatis* unterscheiden. Ich finde das nicht. Die *Achaenen* sind wie bei *Lactuca*, nur ist der Schnabel kürzer, wie bei *Microrynchus*, was auch bei *Lactuca murorum*, *sagittata*, *erysimifolia* u. a. stattfindet. Auch wurden von den 6 von DeC. angeführten *Brachyramphis* schon 2 Arten von andern Autoren zu *Lactuca* gezogen, nämlich *Brachyramphus inthybaceus* DeC. = *Lactuca inthybacea Jacq.* und *Brachyramphus sonchifolius* DeC., welchen DeC. früher selbst in *Wight contrib.* p. 26. als *Lactuca remotiflora* bezeichnet hat. Die noch 4 übrigen *Brachyramphen*, nämlich *Brachyramphus caribacus*, *goraecnsis*, *obtusus* und *taraxacoides* DeC. prodr. VII. 177. bezeichne ich nun als *Lactuca caribaca*, *goraecnsis*, *obtusa* und *taraxacoides*. So

wird durch einen scheinbaren Fehler oft ein Fortschritt in der Wissenschaft bedingt, denn einen offenbaren Fehler kann ich es nicht nennen, wenn Hochstetter die beiden Pflanzen zu *Microrynchus* und ich zu *Lactuca* ziehen. Bei den meisten nicht schneidenden Diagnosen in DeC. prodr. ist es zudem, wenigstens bei den grösseren Gattungen, unmöglich, eine Art mit Sicherheit zu bestimmen.

(Schluss folgt.)

2. *Observationes de quibusdam Bignoniaceis surinamensibus;* auctore F. A. Guil. Miquel.

Inter plantas exoticas gravissimis adhuc dubiis vexatas *Bignoniaceæ* non infimum locum tenent. Ordinis in universum cum propinquis affinitates eximie plurima Botanicorum opera nuper illustratae sunt. Sed difficillimum negotium peragendum restat, generum quippe naturalium disquisitio, cui autem imperfecta florum fructuumque cognitio graviter obstant. Multum jam fecerunt sed multum etiam perficiendum relinquerunt de hoc ordine auctores recentiores Alph. DeCandolle,*) de Martius**) et Fenzl***). Imprimis attendendum, *Bignoniæ* genus, quale nunc adhuc, postquam jam plures species in propria genera collecta sunt, exstat, diversissimas adhuc plantas colligere, imo fere par-

*) Revue sommaire de la famille des Bignoniacées en Bibl. univ. de Genève 1836 et Nouv. Ann. d. sc. nat. XI. Mai.

**) Herb. Fl. Brasil. et in Meisner Gener.

***) Denkschriften der botan. Gesellsch. zu Regensb. Tom. III. et Endlicher Gener. Suppl. I.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0044-8

wird durch einen scheinbaren Fehler oft ein Fortschritt in der Wissenschaft bedingt, denn einen offenbaren Fehler kann ich es nicht nennen, wenn Hochstetter die beiden Pflanzen zu *Microrynchus* und ich zu *Lactuca* ziehen. Bei den meisten nicht schneidenden Diagnosen in DeC. prodr. ist es zudem, wenigstens bei den grösseren Gattungen, unmöglich, eine Art mit Sicherheit zu bestimmen.

(Schluss folgt.)

2. *Observationes de quibusdam Bignoniaceis surinamensibus;* auctore F. A. Guil. Miquel.

Inter plantas exoticas gravissimis adhuc dubiis vexatas *Bignoniaceæ* non infimum locum tenent. Ordinis in universum cum propinquis affinitates eximie plurima Botanicorum opera nuper illustratae sunt. Sed difficillimum negotium peragendum restat, generum quippe naturalium disquisitio, cui autem imperfecta florum fructuumque cognitio graviter obstant. Multum jam fecerunt sed multum etiam perficiendum relinquerunt de hoc ordine auctores recentiores Alph. DeCandolle,*) de Martius**) et Fenzl***). Imprimis attendendum, *Bignoniæ* genus, quale nunc adhuc, postquam jam plures species in propria genera collecta sunt, exstat, diversissimas adhuc plantas colligere, imo fere par-

*) Revue sommaire de la famille des Bignoniacées en Bibl. univ. de Genève 1836 et Nouv. Ann. d. sc. nat. XI. Mai.

**) Herb. Fl. Brasil. et in Meisner Gener.

***) Denkschriften der botan. Gesellsch. zu Regensb. Tom. III. et Endlicher Gener. Suppl. I.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0044-8

tem dimidiam totius ordinis, qualis a Cl. DeCandolle intelligitur, unico hoc genere comprehendi. Sex generis sectiones hic auctor proposuit, quae olim fortasse in distincta genera mutandae erunt. Cum autem nunc ob innumera dubia nequaquam certi limites indicari possunt, multo melius scientiae saluti prospicitur, si (exceptis quibusdam jam bene cognitis speciebus ad alia genera e Martii auctoritate relatis) genus intactum servatur et specierum accuratae cognitioni, inprimis floris et fructus fabricae, opera impenditur, ut ita fundamentum aliquando acquiratur, cui genera naturalia superstrui possent.

Lecta nuper perexímia Fenzlii commentatione, *Bignoniaceas* surinamenses herbarii mei examinavi, et paucas observationes scripto mandatas lectoribus trado, quia in ordine adhuc imperfecte cognito quodvis cognitionis augmentum suam laudem meretur. *)

Bignonia Juss. excl. spec. Endl. Gener. et Enchir.

1. *B. alliacea Lam. Encyclop.* I. p. 416. *Bignoniæ* species 14. Aubl. Guian. II. p. 659. Scandens, odoris alliacei, foliis conjugatis ellipticis breviter acuminatis, capsula oblonga obtusa subcylindrica. — Vulgaris in Surinamo.

*) Conscriptis his, ad me venit quod am. Splitgerber de eodem argumento annotavit in *Tydschr. v. Nat. Geschied.*, quibus observationibus me adhuc uti potuisse lætor

2. *B. incarnata Aubl. Guian. II.* p. 645. Tab. 251. et 262. Sarmentosa, foliis inferioribus ternatis, superioribus binatis, foliolis ovato-oblongis basi obtusis, apice acuminatis, cirrhis elongatis simplicibus, floribus paniculatis, calyce campanulato vel brevissime quinque-dentato glabro, corolla incarnata infundibuliformi glabra.

Frutex in Surinamo et Guyana vulgaris, Decembri et Januario florens. Amicissimus Focke, cui specimina mea debeo, flores albicantes dicit. Anne varietas. — Planta variabilis. Petiolus $2\frac{1}{2}$ cent. longus, pedicelli ejusdem fere longitudinis sed graciliores, ut ille subtetragoni antice canaliculati. Foliola ovata vel ovalia, acuta aut acuminata, majora 14 centim. longa et 6—$6\frac{1}{2}$ lata, saepe subinaequalia. Nervi brunnei (in sicco saltem) prominentes, 6 utrinque laterales majores. Paniculae rami oppositi decrescentes dichotomi. Calyx 6 mm. longus, corolla 7 centim. Alia specimina omnibus partibus minora.

3. *B. Hostmanni E. Meyer* in Nov. Act. Leop. N. C. Tom. XII. p. 779. Scandens, ramis tetragonis glabris, foliis conjugatis cirrhosis, foliolis ovato-oblongis oblique cordatis acuminatis glaberrimis, panicula terminali. — *B. variabilis Sieber* Hb. Martinic. Suppl. Nro. 77. haud Jacq.

Surinami vix rara videtur, *B. incarnatæ* Aubl. et *B. æquinoctiali L.* affinis, sed inprimis foliis basi inaequalibus, subinaequaliter cordatis diversa. Meyeri descriptio in mea specimina optime qua-

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0046-9

drat, exceptis iis quae de foliis *acutis*, in meo *acuminatis* habet.

4. *B. microcalyx Mey.* Prim. Fl. Esseq. p. 211. varietas *acuminata nob.* Foliis ternatis conjugatisque cirrhiferis ovatis basi inaequalibus membranaceis acuminatis, floribus racemosis, calycibus quinquedentatis brevissimis.

Ad flumen Surinam m. Sept. florens.

5. *B. cherere Aubl.* l. c. II. p. 644. Tab. 260. *B. heterophylla Willd.* spec. III. p. 296. De hac specie eximie disseruit cl. Splitgerber. — A praecedentibus gravioribus characteribus recedit.

6. *B. leucoxylon L.* Haec species a reliquis longe recedens, ad proprium fere genus locanda. Sed fructus mihi ignoti. Flores in apicibus ramorum defoliatorum in pedunculis brevibus (4 — 5 millim.) in duos pedicellos ejusdem longitudinis et simili tomento brunneo brevi e pilis ramosis tectos partitis. Calyx tomentosus campanulatus, 1 centim. longus, marginis dentibus quinque ita dispositis, ut bilabiatus limbus efficiatur. Corolla 7 centim. fere longa, tubo brevissimo sursum campanulatim sed non ample expanso, in quinquelobum limbum subbilabiatim finito segmentis oblongis acuminatis. Corolla intus et extus puberula. Stamina quatuor inclusa, antherarum locellis oblongis obtusis leviter curvatis et valde divergentibus. Filamentum quintum abbreviatum. Stylus staminibus brevior, stigmatis lamellis duabus oblongo-rotundatis. — Crescit in sylvis Surinami, fl. Septembr.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0047-5

7. *B. echinata Aubl.* Pl. Guyan. II. p. 648. Tab. 264 et 263. *Pithecoctenium Aubletii Splitg.* l. c. — Capsulae maturae, quae mihi ad manus sunt, longiores et paullo angustiores ac illa ab Aublet io picta. — Cl. Endlicher (*Enchirid.* p. 347.) secutus, genus *Pithecoctenium* potius tanquam *Bignoniæ* sectionem nunc adhuc habeo.

8. *B. latifolia L. C. Rich.* Act. Inst. nat. Par. — *Tabebuia latifolia DeCand.* Revue somm. d. Bgn. — *Delostoma latifolium Splitg.* l. c. — Species Surinami non rara, ad Tabebuiae genus referri nequit, cum fructus structura sit omnino *Bignoniearum* nec *Tecomearum.* Nec minus ad *Delostoma Don.* referenda, quia tum calycis, tum capsulae structura, tum habitus longe differant, saltem si hoc genus ita intelligendum, ut a cl. Endlicher gener. no. 4122. e Donii scriptis institutum est. — Cautim itaque credidi, plantam hanc a *Bignonia* nondum separare.

Zeyheria Mart. Nov. Gen. et Spec. II. p. 65. Endl. Gen. Nro. 4116. Genus inter Tecomeas optime a congeneribus diversum, cui verosimiliter plures plantae ab auctoribus ad *Bignoniam* aliaque genera relatae species referendae erunt.

Zeyheria fluviatilis. (Bignonia fluviatilis Aubl. Pl. Guyan. Tom. II. p. 655. Tab. 267. exceptis figg. 2 — 5. et descriptione floris. *Bignonia aquatilis* E. Meyer in Nov. Act. Leop. N. C. Tom. XII. p. 781. seq. (DeCand. Mss. Couvalia fluviatilis Splitg. l. c.) — Arbuscula, foliis quinatis, foliolis longe petiolulatis oblongis acuminatis basi rotun-

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0048-1

datis vel obtusis adultis glabris coriaceis, floribus corymbosis subterminalibus et alaribus, calyce bilabiato demum glaberrimo, corolla glaberrima alba.

Crescit in Guyana et Surinamo in umbrosis humidis et ad ripas fluminis Surinami, m. Decemb. florens, indigenis Couvali dictum.

Haec species ab Aubletio primo exposita sed cum alia confusa, a Cl. E. Meyero l. c. acute extricata, ab eo secundum specimina sicca et ab am. Splitgerber autopta fuse descripta est. Comparatis inter se auctorum descriptionibus sic haec planta describenda: *Arbuscula* trunco crasso recto brevissimo 3—4-pedali, diametro 4—6-pollicari, ligno albo fraxineam structuram simulante, medulla multa densa alba, ramis dichotomis teretibus albidis, junioribus compressis puberulis, oculo armato potius albido-puberulis. *Folia* in apice ramorum opposita quinata, oblonga subinde obovato-oblonga, subelliptica utrinque acuminata aut basi (ut in specimine Herb. Aublet.) obtusa rotundata, integerrima, coriacea, adulta glabra, juniora ad lentem, subtus imprimis, minute ferrugineo-lepidota, crassa, nervosa, 5—6 pollices longa 2—$2\frac{1}{2}$ lata, lateralia minora (intermedium ex Meyero subsemipedale, duos poll. latum, exteriora subduplo breviora, una tertia parte angustiora). Petiolus communis quinquepollicaris (subsemipedalis) semiteres, glaber, partiales teretiusculi, canaliculati, intermedius subsesquipollicaris, laterales 4—5 lineas longi. *Flores* terminales, tum in ipso caule intra ramorum dicho-

tomiam alares tum in eorum apicibus fasciculato-corymbosi. Pedunculi oppositi conferti semipollicares puberuli, bractea lineari 2 lineas longa obtusa lepidota ad basin suffulti, binisque minoribus ipsi instructi. Calyx persistens subpollicaris, lepidoto-exasperatus, dein glaberrimus, oblique affixus hinc curvulus, bilabiatus, lobo inferiore obtuso, rarius acutiusculo, altero parum longiore acuminato vel breviter apiculato. Corolla alba bipollicaris glaberrima, limbo quinquelobo expanso, lobis rotundatis eleganter reticulatis. Staminum par longius tubo parum brevius. Filamenta glabra. Antherae glabrae loculis divaricatissimis obtusis. Ovarium oblongum. Stylus glaber, longitudine staminum majorum, stigmatis lobis obtusis. *Capsula* 4-pollicaris glabra cinerascens coriacea oblonga subteres, acuminata, basi in pedicellum longe attenuata. Dissepimentum carnosum, valvis navicularibus contrarium. Semina numerosa dura atra, ala coriacea erosodentata albida aucta. Radicula fere sesquilineam longa.

Huic speciei duae aliae perquam affines magna cum veri specie ad idem genus referendae (calyx enim irregulariter quinquefidus vel trifidus obstare nequit) sic definiendae:

Zeyheria barbata. (Bignonia fluviatilis H. B. K. Nov. Gen. III. p. 139. excl. Syn. Aubl., B. barbata E. Meyer l. c. p. 762.) Arborescens, foliis quinatis, foliolis longe petiolatis ovato-oblongis acuminatis basi rotundatis glabris, corymbis subdicho-

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0050-0

tomis, corollis pubescentibus, intus ad faucem barbatis.

Zeyheria digitata. (Bignonia fluviatilis Aubl. l. c. quoad flores et fructum, haud folia. B. fluviatilis G. F. W. Meyer Prim. Fl. Essequeb. p. 212. B. digitata E. Meyer l. c.) Arborescens, foliis subquinatis, foliolis oblongis acuminatis in petiolum brevissimum attenuatis glabris, floribus corymbosis, corolla glaberrima. — Fl. Octobr. — Fusior descriptio in oper. cit. exstat.

II. Botanische Notizen.

Wenn Bridel in seiner Bryol. universa II. p. 120. bei *Pogonatum aloides* bemerkt: „altius *præcedente* in alpes ascendit, und p. 121. noch weiter erwähnt: „adeo a *præcedente* thecae cylindricae et vaginulae elongatae forma distinctum ut in clar. Hookeri aegre distingui declarantis sententiam abire non possumus", so bezieht sich diess alles auf *P. nanum* nicht aber auf das dubiöse *P. pusillum*, welches Bridel zwischen beide eingeschaltet hat. Abermals ein Beweis, dass man lieber die in Rede befindliche Pflanze selbst nennen, als das praecedente unterschieben soll. Vergl. auch Flora 1840. S. 78.

III. Anzeigen.

Um einem vielseitig geäusserten Wunsche zu entsprechen, hat der Unterzeichnete ein Taschenbuch der deutschen und Schweizer Flora ausgearbeitet, dessen Druck bereits im Gange ist. Da das Manuscript beendigt vorliegt, so wird der Druck

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0051-6

tomis, corollis pubescentibus, intus ad faucem barbatis.

Zeyheria digitata. (Bignonia fluviatilis Aubl. l. c. quoad flores et fructum, haud folia. B. fluviatilis G. F. W. Meyer Prim. Fl. Essequeb. p. 212. B. digitata E. Meyer l. c.) Arborescens, foliis subquinatis, foliolis oblongis acuminatis in petiolum brevissimum attenuatis glabris, floribus corymbosis, corolla glaberrima. — Fl. Octobr. — Fusior descriptio in oper. cit. exstat.

II. Botanische Notizen.

Wenn Bridel in seiner Bryol. universa II. p. 120. bei *Pogonatum aloides* bemerkt: „altius *præcedente* in alpes ascendit, und p. 121. noch weiter erwähnt: „adeo a *præcedente* thecae cylindricae et vaginulae elongatae forma distinctum ut in clar. Hookeri aegre distingui declarantis sententiam abire non possumus", so bezieht sich diess alles auf *P. nanum* nicht aber auf das dubiöse *P. pusillum*, welches Bridel zwischen beide eingeschaltet hat. Abermals ein Beweis, dass man lieber die in Rede befindliche Pflanze selbst nennen, als das praecedente unterschieben soll. Vergl. auch Flora 1840. S. 78.

III. Anzeigen.

Um einem vielseitig geäusserten Wunsche zu entsprechen, hat der Unterzeichnete ein Taschenbuch der deutschen und Schweizer Flora ausgearbeitet, dessen Druck bereits im Gange ist. Da das Manuscript beendigt vorliegt, so wird der Druck

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0051-6

tomis, corollis pubescentibus, intus ad faucem barbatis.

Zeyheria digitata. (Bignonia fluviatilis Aubl. l. c. quoad flores et fructum, haud folia. B. fluviatilis G. F. W. Meyer Prim. Fl. Essequeb. p. 212. B. digitata E. Meyer l. c.) Arborescens, foliis subquinatis, foliolis oblongis acuminatis in petiolum brevissimum attenuatis glabris, floribus corymbosis, corolla glaberrima. — Fl. Octobr. — Fusior descriptio in oper. cit. exstat.

II. Botanische Notizen.

Wenn Bridel in seiner Bryol. universa II. p. 120. bei *Pogonatum aloides* bemerkt: „altius *præcedente* in alpes ascendit, und p. 121. noch weiter erwähnt: „adeo a *præcedente* thecae cylindricae et vaginulae elongatae forma distinctum ut in clar. Hookeri aegre distingui declarantis sententiam abire non possumus", so bezieht sich diess alles auf *P. nanum* nicht aber auf das dubiöse *P. pusillum*, welches Bridel zwischen beide eingeschaltet hat. Abermals ein Beweis, dass man lieber die in Rede befindliche Pflanze selbst nennen, als das praecedente unterschieben soll. Vergl. auch Flora 1840. S. 78.

III. Anzeigen.

Um einem vielseitig geäusserten Wunsche zu entsprechen, hat der Unterzeichnete ein Taschenbuch der deutschen und Schweizer Flora ausgearbeitet, dessen Druck bereits im Gange ist. Da das Manuscript beendigt vorliegt, so wird der Druck

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0051-6

rasch voranschreiten. Das Taschenbuch ist in deutscher Sprache abgefasst, um es auch Freunden der Botanik zugänglich zu machen, welchen die lateinische Terminologie nicht geläufig ist. Zum Format wurde klein Octav, in der Form von Sprengel's Flora halensis gewählt. Es mussten auch allerdings kleine Lettern genommen werden, allein es wurden doch solche gewählt, welche das Aug nicht angreifen.

Das Büchlein umfasst das Florengebiet der Synopsis Florae germanicae et helveticae und enthält die Diagnosen der Synopsis, hin und wieder verbessert, sodann die Angabe der Dauer, Blüthezeit und Blüthenfarbe, die Standorte aber, zur Ersparung des Raumes, nur im Allgemeinen, und von Synonymen nur ein und das andere, welches durchaus nothwendig schien.

Während der Druck voranschreitet, werden die zur Synopsis neu hinzugekommenen Arten, welche dem Unterzeichneten bis dahin klar geworden, eingeschaltet, wenn der Bogen, welcher sie aufzunehmen hat, noch nicht abgedruckt ist. Alle Arten, welche demselben noch dunkel oder von ihm noch nicht gehörig untersucht sind, bleiben ausgeschlossen, wie es auch bei Abfassung der Synopsis gehalten wurde.

Der Unterzeichnete hofft mit der Ausarbeitung dieses Büchleins, welches die Buchhandlung um einen sehr mässigen Preis liefern wird, den Freunden der Botanik einen angenehmen Dienst erwiesen zu haben.

Erlangen den 11. Jul. 1842. Koch.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0052-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Schultz Carl Heinrich [Bipontinus]

Artikel/Article: Ueber die Compositae von Eduard Rüppell's und Wilhelm Schimper's abyssinischer und Kotschy's nubischer Reise 417-432